



Aus dem Gemeinderat vom 24. April 2006

Vorlage von Bauanträgen

Der Gemeinderat stimmte zwei Vorhaben zu:

- a) Voranfrage: Nutzungsänderung: Ehemalige Werkstatt in Pizza-Abholservice, Schmiedstr. 16, Flst.Nr. 670,
- b) Antrag: Nutzungsänderung im Untergeschoss von Wohnraum in gewerbliche Nutzung als Dentallabor, Alpenstr. 8, Flst.Nr. 3365

Kindergarten „St. Martin“:

a) Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Dies war bereits am 13. Februar Verhandlungsgegenstand. Wie vom Gemeinderat beschlossen, hat die Verwaltung alle Familien mit Kindern, die unter 3 Jahre alt sind, angeschrieben. Dies waren 85 Familien. 34 Fragebögen wurden zurückgegeben. Davon haben 15 Familien einen Betreuungsbedarf angemeldet, 8 aus Mühlhausen und 7 aus Ehingen. Bürgermeister Lehmann schlägt vor, nach präziser Auswertung über das Ergebnis im Gemeinderat erneut zu berichten.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird dieses Projekt für eine gute Sache gehalten und man will auf diesem Wege weitermachen.

b) Einführung einer Sprachförderung

Dies ist ebenfalls ein Projekt, das das Land Baden-Württemberg mit Mitteln aus der Landesstiftung fördert. Ein entsprechender Förderantrag muss bis zum 31. Mai gestellt werden. Eine Erzieherin wäre bereit, diese Sprachförderung im Kindergarten Ehingen durchzuführen. Sie hat sich dazu eine zusätzliche Qualifikation erworben. Kindergartenleiterin Hornstein erklärt, dass diese Intensivförderung als zusätzliches Angebot zu verstehen sei. Besondere Sprachstörungen müssten aber nach wie vor von einem speziellen Logopäden behandelt werden. Förderwürdig seien Gruppen mit mindestens 6 Kindern und mit einem Jahresdeputat von 120 Stunden. Zielgruppe seien Kinder 1 – 2 Jahre vor Schulbeginn. Das Sprachförderprogramm laufe über 1 Kindergartenjahr. Kämmerer Kurt Fürst geht von Kosten bei Zugrundelegung von 4 Wochenstunden von ca. 3.000 Euro im Jahr aus. An Zuschüssen könnte die Gemeinde 2.700 Euro erhalten.

Die Ratsstimmen bezeichnen dieses Angebot als gute Sache, die man umsetzen sollte. Auch sei es wichtig, dass die Sprachförderung über das Jahr hinweg kontinuierlich betrieben werde. Die Sicherheit der Mittelgewährung sei wichtig.

Einstimmiger **Beschluss:**

Die Gemeinde stellt einen Antrag auf Zuschüsse aus der Landesstiftung zur Einrichtung einer Gruppe für Sprachförderung im Kindergarten. Sollten die Mittel gewährt werden, wird das Projekt umgesetzt.

c) Sanierung des Gebäudes

Am 10. April hat der Gemeinderat den Kindergarten vor Ort besichtigt. Für die Sanierung (neue Fenster, Umgestaltung des Eingangsbereichs, Sonnenschutz, Wärmedämmputz und Wärmedämmung des Speicherbodens) sind Haushaltsmittel in Höhe von 145.000 Euro vorgesehen. Die entsprechenden Zuschussanträge sind gestellt. Die Arbeiten werden unter dem Vorbehalt der Finanzierung ausgeschrieben. Falls die beantragten Zuschüsse bewilligt werden, soll die Sanierung in den Sommerferien durchgeführt werden.



Aus der Ratsmitte wird angeregt, zusammen mit dem Verein FENSOL eine thermische Solaranlage auf dem Dach zu installieren. Dabei wird von Kosten von ca. 8.000 Euro ausgegangen. Ein Gemeinderat spricht den Erzieherinnen des Kindergartens ein Lob für ihre gute Arbeit aus.

Sanierung der Straße „Obere Tiefe“ zwischen der Eugen-Schädler-Halle und der Winkelstraße

Der Gemeinderat hat die Straße am 10. April in Augenschein genommen. Die Straßenschäden sind dabei so erheblich, dass eine Sanierung unumgänglich ist. Vorgesehen ist ein einseitiger Gehweg, der in Verlängerung des bei der Eugen-Schädler-Halle endenden Gehweges bis zur Kreuzung Winkelstraße fortgeführt werden soll. Für die Sanierungsmaßnahme sind im Haushaltsplan Mittel in Höhe von 70.000 Euro bereitgestellt. 11 Firmen werden beschränkt zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Ein Gemeinderat fragt nach der Zulässigkeit der beschränkten Ausschreibung. Bürgermeister Lehmann geht davon aus, dass der große Kreis der zur Angebotsabgabe aufgeforderten Firmen faktisch einer öffentlichen Ausschreibung gleichkommt. Dabei kann die Gemeinde aber die Kosten einer öffentlichen Ausschreibung von ca. 3.000 Euro sparen.

In der Diskussion wird an geschwindigkeitssenkende Maßnahmen erinnert. Die Sanierung sei absolut notwendig. Allerdings müsse die Straße nach wie vor für die Landwirtschaft mit ihren großen Geräten befahrbar bleiben.

Beschluss:

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Straße „Obere Tiefe“ werden beschränkt ausgeschrieben.

Gemeinde-Kelterei; Sachstandsbericht

Letztes Jahr wurde die Gemeindemosterei nicht betrieben, weil sich kein Personal fand. Die Anlage ist mittlerweile so veraltet, dass nach Auskunft von Fachleuten mindestens 17.000 Euro für eine Modernisierung notwendig wären. Wie sich abzeichnet, muss die Mosterei auch in 2006 geschlossen bleiben. Im letzten Betriebsjahr 2004 wurden ca. 1.500 Euro an Mostereigebühren eingenommen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob sich diese Investition überhaupt lohne. Im Ort seien es ca. 15 – 20 Leute, die noch mosten würden. Es wird vorgeschlagen, alternativ Ausschau nach einer mobilen Mostereianlage zu halten.

T-DSL-Versorgung; Sachstandsbericht

Mittlerweile liegt der von beiden Seiten unterschriebene Vertrag zwischen der Gemeinde und der T-Com zur DSL-Versorgung für den Ortsteil Mühlhausen vor. Ebenso hat bereits zusammen mit Vertretern der Telekom eine Trassenbegehung stattgefunden. Die Standorte für die DSLAM's wurden ebenfalls festgelegt. Die Tiefbauarbeiten sollen im Juni / Juli durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme ist für September vorgesehen. Bürgermeister Lehmann spricht nochmals einer Privatunternehmerin für die Bürgerschaftsübernahme seinen Dank aus. Nach Inbetriebnahme der DSL-Technik hat die Gemeinde ein halbes Jahr Zeit, die an die Zahl 250 fehlenden Anschlüsse beizubringen. Bisher liegen 223 verbindliche Anschlussbestellungen vor. Möglich wäre, im Herbst eine Info-Veranstaltung nachzuschieben.



Bekanntgaben des Bürgermeisters der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse:

1. Ausbildungsplatz bereitgestellt
Der Gemeinderat hat einen Ausbildungsplatz für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten vergeben.
2. Verkaufspreise für „Ried III“ festgelegt
Es wurde beschlossen, dass der Bauplatzpreis für Einheimische 119 Euro pro Quadratmeter und für Auswärtige 139 Euro pro Quadratmeter betragen soll.
3. Es wurden 5 Bauplätze vergeben.